

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 21 (1899)  
**Heft:** 25  
  
**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neues vom Büchermarkt.

**Karl der Kühne und die Eidgenossen.** Ein schweizerisches Volksschauspiel in fünf Akten von Arnold Ott. Luzern, Verlag von H. Keller.

Die Lektüre dieses Buches wirkt wie ein erfrischendes Bad. Wir tauchen aus dem Alltag, aus der klein und eng scheinenden Gegenwart zurück in eine große Vergangenheit, die uns der Dichter mit lebensvollen, kraftvollen Gestalten neu belebt. Wir stehen vor diesem Werk als vor etwas Großem, das uns paßt und schüttelt und wohlthut zugleich, wohlthut wie alles, das in sich einfach groß ist, und den Leser, den Zuhörer oder Beschauer zu sich heranzieht und ihn, wenigstens für Augenblicke, über sein eigenes kleines Selbst hinaushebt.

Wir meinen, dieses Schauspiel dürfte berufen sein, in hohem Grade erzieherisch auf das Volk einzuwirken, wenn es tatsächlich zum Gemeingute aller gemacht werden könnte. Seinen Namen, schweizerisches Volksschauspiel, verdient es dem Inhalte nach mit vollem Recht und auch seiner Sprache, seiner Gestaltung nach; weit eher als z. B. ein Wilhelm Tell von Schiller, wo der dem schweizerischen Volk fernstehende Dichter eben ein Theaterstück geschaffen hat, das auf jeder Bühne gespielt werden kann. Nicht so ist es bei dem vorliegenden Schauspiel. Es kann wohl nur in der Schweiz, vor dem Schweizervolke, dem es gehört, und welches es versteht, und von Schweizern selbst gespielt werden. Da die in dem Stücke handelnden Eidgenossen, wenigstens die dem niederen Volk entstammenden, ihren speziellen Dialekt sprechen, ist es nicht denkbar, daß Schauspieler vom Fach diese unwirklichen Gesellen in Sprache und Ausdruck wirklich gut wiedergeben könnten. Es wäre geradezu furchtbar, wenn aus diesen Prachtmenschen eine Art Salontroiler gemacht würde. Aber auf kleinen Bühnen und von Dilettanten kann das Stück ebenfalls nicht gegeben werden, denn es stellt ganz enorme Anforderungen an Personal, Scenerien und Kostüme. Der Leser kann nur ahnen, wie großartig die Handlung mit ihren Zuthaten, in einzelnen Szenen besonders, wirken müßte, wenn das Stück so aufgeführt werden könnte, wie es vom Dichter gedacht ist. Immerhin könnten einzelne Akte für sich allein gegeben werden; gerade der zweite und der dritte stellen ein jeder ein abgerundetes schönes Ganzes vor.

Diese zwei Akte mit dem vierten zusammen bilden den Kern des Stückes. Der erste und der letzte Akt scheinen mehr nur Anhängsel des Ganzen zu sein, ja dieser letzte Teil, die Schlacht bei Nancy, ist für den Leser geradezu zu viel. Derselbe bekommt das fortwährende Streiten und Wenden und Sterben schließlich satt, und das Interesse an den Charakteren, die nicht mehr entwicklungsfähig sind, schwächt sich ab. Wenn auch andererseits klar liegt, daß, wenn man einmal ein Bild der Burgunderkriegszeit geben wollte, der Zug nach Nancy und der Tod Karl des Kühnen auch dazu gehörte. Wenn im dritten und vierten Akt, als wohlthuende Abwechslung für den Zuhörer, mitten in der Tragik und Wildheit des Kriegslebens noch der Humor sein schalkhaftes Spiel treibt für kurze Zeit,

so fehlt dies im Schlußakt gänzlich. Wie köstlich ist z. B. das improvisierte Herzogtum des jungen Proß in Karls Zeit nach der Schlacht von Grandson und das lustige Intermezzo auf dem Schlachtfeld von Murten zwischen den paar französischen Lagerwächtern und dem Trupp biederer Eidgenossen, die aber nicht weilsch verkehren, woraus sich dann einige komische Mißverständnisse entwickeln, aus denen sich der fröhliche Setpettoni als Appenzeller wie billig am besten heraushilft.

Das wertvollste Stück des Ganzen ist, seinem Inhalte nach, wohl der zweite Akt: Im Gebirge. Dieser ist klassisch schön, ob auch nur Gärten und Bauern des Urnerlandes darin handeln und sprechen. Und dieser enthält auch vor allem das erzieherische Moment, von dem wir geredet. Wie wohl thäte es unserer Jungmannschaft, wenn der alte Z'raggen zu ihnen spräche, wenn er mit seinem klaren Verstand, seiner Thakraft, seiner schönen, warmen Vaterlandsliebe vor sie hinträte, ein einfacher Bauer, aber ein freier und stolzer Mann. Dieser Z'raggen ist eine prächtige Figur, die Verkörperung des alten, biebren, kräftigen Schweizerstums. Wir lernen an diesem einen Charakter verstehen, wie es kam, daß der kleine Haufen Eidgenossen die Ueberzahl des Feindes bei Grandson und Murten schlagen konnte. Aus einfachen Sitten hervorgegangen, gestählt im Kampfe mit der wilden Natur des Landes, also körperlich jeder der Mannen ein Held an Kraft und Ausdauer, und dann ein jeder getrieben von seiner Liebe zu der überkommenen, gewohnten Freiheit und seiner jähren Anhänglichkeit an das Stück Boden, das ihm zu eigen gehörte, und das er verteidigen wollte mit seinem letzten Blutstropfen. „Fest stehn mer g'murzet in yrem Bode wie Lanne, schemm eine und riß ys us, wenn er chann!“, so sagt Z'raggen.

Was weiß das Kind unserer großgewordenen Städte, das in Mietwohnungen aufwächst und später hinter Wirtstischen daheim ist, von diesem Eins sein mit seinem Heimatboden, das der echten Vaterlandsliebe zu Grunde liegt. Den Besognern der stillen Berghäler, den Gärten und Ackerbauern jener Zeit war die Erde, die Mutter Erde, die ihnen Nahrung und Gedeihen gab, etwas Heiliges, für Fremde Unantastbares. Wie denn der alte Z'raggen, als er vermerkte, seine Hände befudelt zu haben an der fremden Kriegsbeute, die der junge Proß als Geschenk gebracht, dieselben sich am Boden abwischte und sagt: „Die Erde macht sauber vo jeder Befleckig... sie ist rein und heilig wie mit Schepfungsmorge.“ Und an einer andern Stelle: „Queg si an, di Mutter, in ihrer glänzige Scheeni und wird ihre untrun, wenn d'chast... sie macht bi stolz und stach und schenkt die d'Freiheit und de Friede dege...“

Denn auch der Vater Z'raggen hat zu eifern gegen neue verderbliche Gebräuche, die das Altbewährte umzuwerfen drohen — gegen das Reislaufen z. B., das nichts als Schlimmes ins Land bringe. „Es Buureblut ist chostbarer, es g'bert em Land“, sagt er. Und den Jungen erklärt er, was es heißt, ein Mann zu sein: „Muß denn g'hoie und g'stoche si, um z'seige,

daß me e Ma si? Git's kei Steibed und Gemse mehr z'jage uf em schwindlige Graat, keis Alderest mehr us'neh... keini Wären und Welf mehr, die—n—ys z'Wäh b'chände... git's nit Steg z'mache im Land, Schind z'überbige? Grab Verschitteti us, zieh Halbvertrunkni us em brodlige Wasser, hol der en Rueb us em Gletscherpalt mit eigner Lebesg'fahr... tue's, denn bist e Ma...“

Noch viele solcher schönen Worte ließen sich citieren. Ob auch die Sprache oft rau und grob daherfollert, wie es den Menschen und den Verhältnissen angepaßt erscheint, so macht doch das Stück im allgemeinen dadurch einen idealen Eindruck, als die uns vorgeführten Charaktere alle einen großen Zug aufweisen; sie werden nie klein, weder im guten noch im bösen, und sie bleiben stets sich selbst treu. Selbst einem Waldmann, einem Karl dem Kühnen, trotz ihres grenzenlosen Hochmuts, ihres Selbstbewußtseins, muß man Achtung zollen, denn es steckt Wirt in ihnen.

So ist dieses Werk von Arnold Ott, das er dem Schweizervolke geschenkt hat, eine Dichtung, die eine Zuhörerschaft begeistert, hinreißt und zugleich kräftigt, erziehen, erheben kann. H. B.

## Abgerissene Gedanken.

Geld ist auf alle Fälle  
Ein unsäßer Gefelle.  
Braucht man ihn nicht, kommt er ins Haus;  
Wenn er gebraucht wird, geht er aus.  
Wer ihn nicht achtet, den macht er schlecht,  
Wer ihn zu hoch hält, der wird kein Knecht.  
Mußt ihn mit großer Umficht fassen  
Und dich nie ganz auf ihn verlassen. J. Trojan.

Was der Mensch wird, davon empfing er die Reime schon vor dem sechsten Jahre.

## L-Drzt Fch Spengler

### Wolfsalden

dipl. Elektro-Homöopath, prakt. Spezialist für Massage und schwedische Heilgymnastik

behandelt mit günstigen Erfolgen sämtliche akuten, wie chronischen Krankheiten und (wenn nur einigermaßen rechtzeitig angemeldet) auch die sog. unheilbaren.

### Sprechstunden:

in **Wolfsalden**, Bodanla, an Werktagen 8—9 und 11—12 Uhr, an Sonntagen 1—2 Uhr;

in **Heiden**, Pension Neubad, an Werktagen abends 5—6 Uhr (Donnerstag und Sonntag ausgenommen);

in **Walzenhausen**, Hotel Bahnhof, je Donnerstags 2—4 Uhr. [2448]

Telegraphadresse: Spenglerius, Wolfsalden.

# Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[2196]

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

## Zur gefl. Beachtung!

Gefährlichen Auskunftsgeheimen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellensuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenform beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

## Gesucht:

in besseres Privathaus am Zürichsee ein tüchtiges Zimmermädchen (Protestantin), das nähen und bügeln kann. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten befördert die Expedition. [2458]



## Kinder-Milch

Sterilisierte Alpenmilch der Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den Kinderärzten als zweckmässigster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen.

Kräftigste und zuverlässigste Kindermilch, seit Jahren bewährt. [2165]

In den Apotheken. Wo keine solchen, wende man sich an die Gesellschaft in Stalden, Emmenthal.

# Seidenstoffe. Brautkleider

Spezialität: Nur solide, garantiert reinseidene Stoffe für

in schwarz, weiß und farbig. Seidenstoff-Reifen für Blousen, Schürzen, Jupons etc. in allen möglichen Farben und Dessins. Weil keinen Laden, billige Bezugquelle für Private. Muster franko.

Bollier-Koller, Brandstückenstrasse 9, Zürich I.

## Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

Erste Referenzen. [1797]

Eine Tochter aus guter Familie, die viele Jahre in seinem Hause Vertrauensstelle versehen und auch einige Zeit mit der Pflege und Erziehung eines Mädchens betraut war, sucht passendes Engagement. Ausgezeichnete Referenzen. Offerten unter Chiffre ZV 2460 befördert die Expedition. [2460]

Ein gesundes, fleissiges Mädchen, welches die Hausgeschäfte und das bürgerliche Kochen versteht, findet in einer angesehenen Privatfamilie bleibende Stelle. Gute Behandlung, gute Verpflegung und guter Lohn zugesichert. Offerten, mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen versehen, befördert die Expedition. [2447]

## Für Eltern.

Junge Mädchen, schwächliche oder krankliche Kinder fänden für längeren oder kürzeren Ferientaufenthalt aufmerksame Pflege und mütterliche Aufsicht bei gebildeter Dame an einem bekannten Luft- und Badekurort. (Schwefel- und Soolbäder geboten, Inhalationseinrichtungen.) Für Ausfall der Schulzeit wird Privatunterricht erteilt (patent. Lehrerin). [2437]

Einer Dame oder einem Herrn, die sich in einem angenehmen Wirkungskreise betätigen wollen, bietet sich Gelegenheit, diesen Zweck durch Mitarbeit in einem guten Spezialitäten-Geschäft zu erreichen. Erforderliches Kapital 5000 bis 10,000 Fr. Gefällige Offerten unter Chiffre M 2313 befördert die Expedition. [2313]

**E**in braves Mädchen findet auf 1. Juli eine gute Stelle in einem gut eingerichteten Privathause. Anmeldungen müssen Zeugnisse oder Empfehlungen beigelegt sein. Für ein sitzames u. fleissiges Mädchen ein freundliches Heim. [2444]

**E**ine wackere Hausmagd, welche die Küche besorgt und in den übrigen Arbeiten bewandert ist, findet in einem guten Privathause auf dem Lande eine angenehme Stelle. Anmeldungen unter Chiffre 2446 befördert die Exped. [2446]

**E**in braves Mädchen, reinlich und fleissig, findet eine gute Stelle. Es wäre eine gute Gelegenheit für eine strebsame Person, sich im Kochen weiter auszubilden. Guter Lohn und gute Behandlung. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition. [2445]

#### Zu vermieten für kommende Saison:

die zweite Etage einer schönen, möblierten Villa, bestehend in: Salon, Esszimmer, 2-4 Schlafzimmern, Küche nebst Zubehör. Das Haus ist von grossem Garten umgeben. Schöne, sonnige Lage im Bündner Oberland an der Hauptstrasse, zehn Minuten vom nächsten grösseren Dorfe entfernt, wo sich die Hauptpost und das Telegraphenbureau befinden. Viermaliger täglicher Postverkehr mit Postablage bei der Villa. Die Gelegenheit ist sehr geeignet für eine ruhige, feine Familie, welche ganz oder teilweise eigenen Haushalt wünscht. Anfragen für nähere Auskunft vermittelt die Expedition. [2424]

#### Volontaire.

Man sucht eine junge Tochter zu kleiner Familie des Kantons Neuchâtel, welche etwas in der Haushaltung nachzuhelfen hätte. Eintritt so bald wie möglich. Familienleben zugesichert. Nachfragen bei Mlle. Hedwig Stäger, Villmergen, Kt. Aargau. [2454]

#### Stottern

und sämtliche anderen Sprachleiden werden unter Garantie geheilt. Meldungen Laufenburg Villa Ruth erbeten. Schweiz Sprachheil-Institut Laufenburg. Dir.: H. Lange. [2442]

[2288] **Kaufen Sie nur noch:**  
**Waschmehl**  
**Herrmann**  
bewährt & unübertroffen  
Alleinige Fabrikanten  
**BOSSHARD, HERRMANN & Co.**  
Leimbach, Thurgau  
Man achte auf Firma & Schutzmarke  
Löwe mit 3 Palmen  
Überall verlangen!

**Haarfarbe-Kamm**  
Patent Höffers  
Gänzlich unschädlich  
Jahrelang brauchbar.  
Stück 4 Fr. —  
Durch P. E. E. Nagel,  
Hallenstrasse 32, Zürich III.

**Für 6 Franken**  
versenden franko gegen Nachnahme  
bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2022]  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Hotel zur Post in Disentis** Bündner Oberland  
1150 Meter über Meer  
neu eingerichtet und renoviert, wird am [2409]  
**15. Juni wieder eröffnet.**  
Gute Küche, reelle Weine und mässige Preise. Pension mit Zimmer von 6 Fr. an. Post und Telegraph im Hause.  
Bestens empfiehlt sich [Za 7589]  
Die Besitzerin: Familie Spescha-Condrau.

**Luft- u. Alpenkurort Weisstannen**  
1007 Meter ü. Meer. Station Mels Kanton St. Gallen.  
**Hotel & Pension Alpenhof.**

Sehr gesunde, milde Alpenluft, stärkendes Klima. Kuh- und Ziegenmolken. Anerkannt gute Küche und Keller. Offenes Bier. Freundliche, nette Zimmer. Bäder. Grosser, schattiger Garten. Schönste und ruhigste Lage im Thale, am nächsten dem Fichtenwald (10 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Wasserfälle. Route von Mels hochromantisch und aussichtsreich. Fahrpost — Privatfuhrwerk. Telefon und Telegraph im Hause. Pensionspreis von 4 Fr. an (4 Mahlzeiten). Billiges Arrangement für Familien. Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit Ansicht gratis und franko. Höflich empfiehlt sich der Eigentümer [2455]

A. Tschirky.

**Gute Chocolate**  
wie Chocolate Suchard, ist allen Kindern zuträglich im Gegensatz zu vielen Leckereien und Zuckerwaren, deren Genuss für den noch schwachen Kindermagen nur zu oft bedauernde Folgen hat. Jede, auch die pflichttreueste Mutter darf [2438]  
**Chocolate Suchard**  
ihren Kleinen geben, denn diese Chocolate ist nicht nur im Wohlgeschmack hervorragend, sondern auch vor allen Dingen sehr nahrhaft und leicht verdaulich.

Pension und  
**Badeanstalt, Neubad Heiden**  
(Kant. Appenzell A.-Rh., Schweiz)  
zugleich Pensionat für Freunde der Elektro-

**Homöopathie „Sauter“**  
Specialist hierfür L.-Arzt Fch. Spengler, Wolfhalden.  
Besitzer: F. Bänziger-Zahner.  
Heilfaktoren: Sämtliche Hauptmedikamente und Hilfsmittel des Elektrohomöop. Instituts Genf. Manuelle Massage und schwedische Heilgymnastik. Mineral-, Sool-, Fichten-, Molken- und elektrische Bäder. Douchen. — Das ganze Jahr geöffnet. — Weitere Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen gerne entgegen [2433]  
Der Besitzer und der Arzt.

**Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt Walchwyl**  
am Zugersee  
(Eisenbahn- u. Dampfschiffstation).  
Sehr geeignete Erholungsstation für Rekonvaleszenten, Blutarme, nervöse Konstitution. Verpflegung unter ärztlicher Kontrolle. Ruhige, absolut staubfreie Lage in reizender Seebucht vis-à-vis der Rigi. Prachtiger, schattiger Garten am See. Telefon im Hause. Vorzügliche Badeeinrichtungen. Restauration. Gute Küche und Keller bei aufmerksamer Bedienung unter neuer, tüchtiger Leitung. Prospekte gratis. Eröffnet seit 15. März. [2280]  
(Za 1504g) Dr. Neidhart, Propr.

**Erholungsbedürftige**  
finden jederzeit freundliche Aufnahme in einem Privathause. Gute, bürgerliche Küche. Gute Rosshaarbetten. Komplette Bade-Einrichtung. Pensionspreis samt Zimmer Fr. 2.30 bis Fr. 2.50. Prospekt sei det [2457]  
Pension Füssler, Heiden.

**Paris.**  
Chambre et pension de 150 à 200 Fr. par mois, près des écoles supérieures. Pension L. Guillier, 21 rue Vallette, près le Panthéon. Jardin. (Z 3631e) [2461]

**Pensionnat de Demoiselles**  
Genève — Villa Clairmont  
33 Champel.  
Instruction solide, éducation très soignée. Etude approfondie du français et des langues modernes. Musique. Peinture. Belle maison et beau jardin dans une situation exceptionnellement salubre. Pour prospectus et tout renseignement s'adresser à la directrice [2062]  
Melle. Borch.

**PENSION.** [2364]  
Famille distinguée de campagne près Lausanne reçoit 6 jeunes filles pour se perfectionner dans la langue française, tenue de maison, ou suivre écoles supérieures. Prix Fr. 110 ou 125 par mois suivant, durée du séjour. Ref.: Dr. Rogivue, Avenue théâtre, Lausanne. Adresse: M<sup>r</sup> Guisan, Pré fleuri, Sauvablin s. Lausanne. (H 5087 L)

**Weggis** am Vierwaldstättersee 450 M. über Meer.  
Hotel und Pension Löwen am See mit Dépendance.  
Neuer Massivbau mit Personenaufzug, elektr. Licht, steinerne Treppen, vielen Balkons, sehr komfortabel eingerichtet. Ausgezeichnete Küche und Keller. Frdl. Bedienung; mässige Preise. Speziell für Frühjahr- und Herbstaufenthalt eingerichtet. (H 326 Lz) [2122]  
Prospekte bei Fr. Dolder jr., Prop.

**Feinsten Carolinen-Reis**  
speziell für Risotto  
(H 1726 G) empfiehlt [2384]  
Emil Saxer z. Waldhorn St. Gallen.

Mme. Fischer-Hannen, Tonhallestr. 20, Zürich, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813]

#### Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgem. Ursache, Verhütung u. Heilung.

**Schweizerfrauen**  
unterstützt die einheimische Industrie!  
**Wer** solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe**  
bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage  
Ph. Geelhaar in Bern.  
Telephon Nr. 327. (1855)  
Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.  
**Visit, Gratulations- und Verlobungskarten**  
in jedem Genre liefert prompt  
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



# Brillant-Seife

wird von jeder sparsamen Hausfrau gebraucht, welche darauf sieht, bei bestmöglicher Schonung eine blendend weisse Wäsche zu erhalten. Schlechte Seifen machen die Wäsche brüchig und ruinieren sie schliesslich vollständig. **Verlangen Sie Gratis-Musterstücke.**

(H 1200 Q)

[2362]

## Einziges Etablissement mit direkter

**Soolenleitung** von den Quellen in die

Bäder. Neue Bade-Einrichtungen. —

Herrliche, ländl. Lage am Rhein.

Stundenweite Waldspazier-

gänge in nächster Nähe.

Vorzügl. Bahnverbin-

dungen. — Post,

Telegraph.

Telephon

**Soolbad Schweizerhall**  
am Rhein bei Basel.  
Aeltestes Soolbad der Schweiz.  
— Gegründet 1850. —  
Prachtvolle  
schattige Garten-  
anlagen am Rhein. —  
Geräumige Gesellschafts-  
lokalitäten. — Verandas. —  
Milchkuren. — Mässige Preise. —  
Kurarzt. — Prospekte gratis.  
[2324] Eigentümer: E. Bröderlin.

## Luftkurort Menzberg

1010 M. ü. M.; Kt. Luzern, Station Menznau d. Huttwil-Wohlhusen-Bahn  
**ist eröffnet.**

Prachtvolle Fernsicht. Schöne Spaziergänge in an das Kurhaus stossen-  
den Waldungen. Neu renoviert und vergrössert. Neue, englische Klosett-  
Einrichtung. Grosse, gedeckte Veranda. Deutsche Kugelbahn. Telegraph  
und Telephon im Hause. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahr-  
postverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende  
Preismässigung. (O 322 Lz) [2432]

Höfl. empfiehlt sich

H. Käch-Graber, Besitzer.

Grau- **Lenzerheide** 1500 Meter  
bünden ü. Meer

**Pension Lenzerhorn**

**Insel-Chalet**

freistehend, sonnig und ruhig. Dicht idyllisch mitten im See, Seeforellen,  
am herrlichsten Wald. Gondelfahrt, Badeanstalt.

Prachtvolle, stundenlange, ebene Spaziergänge durch schattigen Wald.  
Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Stätzerhorn, Rothorn. Pensions-  
preis nebst Zimmer 5 - 7 Fr. [2462]

P. Margreth - Siméon.

## SOOLBAD RHEINFELDEN

Kohlensäure Soolbäder **speziell indiziert bei Herzleiden, Rheumatismus,**  
Frauenkrankheiten, Blutarmit und Nervenleiden.  
Prospektus gratis. **Hotel Krone am Rhein** J. V. Dietzschy.

Eröffnung 1. Juni 1899.

## Jakobsbad Appenzell I.-Rh.

Bad- und Molkenkuranstalt.

Station der Appenzellerbahn.

876 m über Meer. Telephon im Hause.  
Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trink-  
kuren und zwar in allen Fällen, in denen einhaltige Mineralien  
indiziert sind. (Zag G 551)

Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für  
hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Aeusserst milde Lage,  
frische, reine Alpenluft, Molken-, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp.  
Dampf- und Douchebäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schat-  
tige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgstouren. Kur-  
arzt: Dr. E. Hildebrand in Appenzell. Prospektus wird franko zugesandt.  
Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zu-  
sichernd, empfiehlt sich ergebenst [2310]

A. Zimmermann-Schiller.

Eröffnung 1. Juni 1899.

## Villa Paracelsia

Chatelaine bei Genf.

Hygienische Kuranstalt. Behandlung chronischer Krankheiten  
mit Anwendung der Naturheilmethoden: Hydrotherapie, Massage, Elek-  
tricität, Luft- und Sonnenbäder (System Kneipp), Diätikuren (Vege-  
tarismus), Elektro-Homöopathie und Homöopathie. [2412]

Grosser Park und herrliche Spaziergänge.  
Jede Auskunft wird bereitwilligst erteilt von

Direktor Dr. Imfeld.

## Walzenhausen

Herrliche Lage, prachtvolle Aussicht auf Bodensee, Rheinthal und die Alpen. — Schöne Spaziergänge in den  
ausgedehnten Fichten- und Tannenwäldern. Ganz in der Nähe die berühmten Aussichtspunkte mit Restaurationen:

**Meldegge, Gebhardshöhe, Fromsenrüti, Rosenbergl.**

Stärkendes und mildes Klima, sehr empfehlenswert für Erholungsbedürftige, sowie auch für Gesunde, die  
einen ruhigen, angenehmen, ländlichen Aufenthalt suchen. **Täglich 20malige Drahtseilverbindung mit Rheineck**  
(romantische Fahrt). Empfehlenswerte und nähere Auskunft gebende Hotels sind folgende: (Zag G 667)

[2408]

**Pensionspreis inklusive Zimmer:**

Rheinburg	Fr. 6 — 8 1/2	Falken	850 M.	Fr. 4 — 4 1/2	Rosenberg	Fr. 3 1/2 — 4
Hirschen	„ 5 — 6	Sonne	über	„ 3 1/2 — 4 1/2	Frohe Aussicht	„ 3 1/2 — 4 1/2
Meyer	„ 5 — 6	Traube	Meer	„ 4 —	Sonnenberg	„ 3 1/2 — 4 1/2
Bahnhof	„ 4 — 5	Linde	(nächst der Meldegge)	„ 3 1/2 — 4 1/2	Löwen Platz	„ 3 1/2 — 4 1/2
Löwen Dorf	„ 3 1/2 — 4 1/2					

Prospekte gratis erhältlich durch den Verkehrsverein Walzenhausen.

Luftkurort 682 M. ü. M.

Kt. Appenzell. Schweiz.

Station Rheineck b. Rorschach.

## Herren-Hemden

nach Mass und ab Lager

empfehl[t] [2358]

**E. Senn-Vuichard**

Chemiserie

Neugasse 48, St. Gallen.

Nur die von [2241]  
**Bergmann & Co.**  
Zürich  
fabrizierte  
**Bergmanns**  
**Lilienmilch-**  
**Seife**

ist die vorzügl. milde, reine  
Seife für zarten weissen Teint  
sowie gegen Sommersprossen.

SCHUTZMARKE:



Zwei Bergmänner



Erstes [2400]  
Special-Geschäft  
für  
Damenkleiderstoffe  
Leinen- & Baumwollstoffe  
**Max Wirth**  
— Zürich —  
Muster umgehend.

**Herren- und Knaben-Stoffe**  
Hosenstoffe, baumwollen, 130 cm. br. Fr. 1.40 bis 1.60 p. m.  
Panama, Diagonale, waschecht „ 2.20 „ 2.60 „ „  
Habbeln solidester Qualität „ 4.50 „ 6. — „ „  
Englische Fantasie-Cheviots „ 4. — „ 8.50 „ „  
Cheviot, Kammgarn, blau, schwarz „ 4.50 „ 10.80 „ „  
Loden u. hellere Cheviots „ 2.40 „ 6.50 „ „  
Blousenstoffe jeglicher Art „ 0.65 „ 0.95 „ „

## Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden (Schweiz) 757 M. ü. M. Luftkurort I. Ranges

eignet sich vorzüglich für Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren. Beliebter Rastort für Ausflüge nach und von dem Berner Oberlande. Reizende Lage. **Nahe Tannenwäldchen.** Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. Gute Küche, reelle Weine. Illustr. Prospekte gratis u. franko. Mässige u. bis 5. Juli u. v. 5. Sept. an reduzierte Pensionspreise. Höfl. empfiehlt sich (11/17012) **J. Imfeld & Cie.**

## Bad Fideris

im Kanton Graubünden.

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich dreimal Postverbindung.

**Eröffnung den 1. Juni.**

Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.

1050 Meter über Meer. (Zag R 55)

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, ist verschönert und vergrößert durch Gesellschaftslokale und Veranden. Bäder (vollständig neue Installation in feinsten Ausführung), Douche und Inhalationskabinett, Milchkuren, Betsaal. Telegraph, Telefon, Post. Elektrische Beleuchtung. 250 Betten.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Prospekte und Erledigung von Anfragen durch:

Kurarzt: Die Badedirektion:  
Dr. med. O. Schmid. A. Ziltener-Hessi.

Fideris, im Mai 1899. [2389]

**MAGGI'S**

Suppen-Rollen

für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Töpfchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [2420]

Die

## Privat-Heil- und Pflege-Anstalt Kilchberg bei Zürich

ist unlängst in den alleinigen Besitz des Unterzeichneten übergegangen.

**Aufnahme finden alle Formen vorkommender Geistes-, Gemüths- und Nervenkrankheiten und speziell Neurastheniker.**

**Die Preise** belaufen sich je nach Wahl der Klasse und besonderen Ansprüchen auf Fr. 1.80 bis 10 Fr. per Tag, ärztliche Behandlung und Medikamente, Bäder (in der Anstalt und Seebäder), sowie Pension und Logis, Wäsche und Bedienung, Heizung und Beleuchtung **inbegriffen.** Für Arme Extra-Begünstigung.

**Die Anstaltsärzte**, med. Dr. St. Berther und med. prakt. F. Brupbacher, Assistenzarzt, sind je Montag, Mittwoch und Freitag, mittags von 2—4 Uhr, zu Audienzen zur Verfügung.

**Christliche Hausordnung**, freundliche Pflege jedes Einzelnen. **Neue Einrichtungen.** Prospekt gratis und franko durch den Besitzer und Direktor:

**Johannes Hedinger.**

Telephon Nr. 490 (unter Zürich).

Telegramm-Adresse: Heilanstalt Bendlikon.

[2443]

## Wecks Frischhaltung

von

### Nahrungsmitteln.

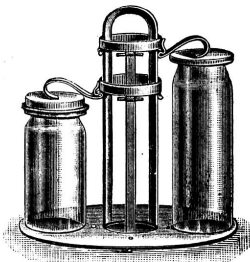
Einfachste und bestbewährteste Methode zur Frischhaltung und Konservierung von Obst, Gemüse, Fleisch etc. Schweiz. landw. Schulen und Kochschulen u. s. w. bedienen sich des Verfahrens zur grössten Zufriedenheit. [2413]

Man verlange Gratis-Prospekte.

Referenzen zu Diensten.

**F. J. WECK, Zürich-Wiedikon.**

Telephon 2497.



## Ausschreibung einer Lehrstelle.

An der Frauenarbeitschule St. Gallen ist die Lehrstelle für **Sticken, Flecken und Wollfach**, event. auch **Handnähen** durch Resignation der bisherigen Inhaberin frei geworden und wird hiemit zu freier Bewerbung, mit Anmeldetermin bis zum **25. Juni 1899**, ausgeschrieben. Nähere Auskunft erteilt **Fr. J. Kleb**, Vorsteherin der Frauenarbeitschule. Die Anmeldungen sind an den Unterzeichneten einzugeben.

St. Gallen, den 11. Juni 1899.

(Zag G 771)

2456]

I. A. der Aufsichtskommission: **E. Wild**, Präsident.

## Kinderheim „Grossmatt“

im Aegerithal.

Station für erholungsbedürftige Kinder. Das ganze Jahr geöffnet. Prachtige Lage. Schöne Wohn- und Schlafräume. Badezimmer. Privatunterricht. Aertzlicher Leiter: Herr Dr. Hürlimann, Besitzer der Erholungsstation am Aegerisee.

2306]

**J. Nussbaumer-Iten**, Lehrer, Propr.

## Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation, im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

**Sommerkurs** vom 8. Juli bis 15. Oktober Kursgeld Fr. 300—400.

**Herbstkurs** vom 1. November bis 20. Dezember. Kursgeld Fr. 130—170.

Preise je nach Zimmer. Prospekte zu Diensten.

2459] (O H 2962)

**Christen**, Marktgasse 30, Bern.

## INSEKTENSEIFE

Alleinige Engler & Co. Seifen-Fabrikanten  
Lachen-Vonwil bei St. Gallen.

Von allen Mitteln zum Schutz gegen das Ungeziefer ist dasjenige das sicherste, welches als Seife zum Waschen und Scheuern benutzt werden kann. Höchste Auszeichnung an der internat. Hundeausstellung Winterthur 1898.

Schutzmarke: 3 waschende Zwerge. [2453]

Zu beziehen: in Spezereien, Droguerien und Apotheken.

## Bestes Mittel gegen Ungeziefer.

## Haarausfall.

2344] Habe endlich Zeit gefunden, Ihnen zu schreiben, wie es mir geht. Ihre briefl. Behandlung hat mir gut geholfen, so dass ich sagen kann, ich bin von meinem langjährigen Uebel, **Haarausfall**, befreit. Empfangen Sie meinen besten Dank. Feld, Hasle, Kt. Luzern, 16. Nov. 1897. Witwe Studer. Die Echtheit der Unterschrift der Witwe Studer beurkundet Hasle, 16. Nov. 1897. Gemeindepräsident: Bürkli. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

**Bade-Becken, Hauben, Wannen**  
**Frottier-Bänder, Tücher, Handschuhe**  
Bade-, Luffa-, Kinder-  
**Schwämme**  
**Schwimmgürtel**  
Schwamm- und Seifentaschen

Schweiz  
Medizinal-  
und  
Sanitäts-  
Geschäft  
A.-G.

## Zur Bade-Saison

C. Fr.  
Hausmann  
Hecht-  
apotheke  
St. Gallen

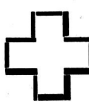
**Seifen**  
in Tabletten, Dosen und Tuben

**Meersalz** [2463]  
**Mutterlaugen, Soolen**

**Bade-Tabletten**

**Fichtennadel-Extrakt**

Parfüm-Tabletten für Bäder.



**Monogramstempel** mit Farbe 1 Fr., bei grösserer Anzahl bedeutender Rabatt. [2450]

**20 verschiedene Ansichtskarten**

Fr. 1.60, auch gegen Briefmarken.

**Postkartengrüsse** 25 und 65 Cts.

Wilh. Ritschard, Basel, Nadelberg 1.

**Marwede's Moos-Binden**

(Menstruationsbinden) kosten p. Paket 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahresbedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der General-Vertretung für die Schweiz: [2429] Peters & Co., Zürich V., Eidmattstr. 67.